



ProCredit
H O L D I N G

QUARTALSMITTEILUNG ZUM 30. SEPTEMBER

2023



Inhaltsverzeichnis

Quartalsmitteilung

Grundlagen des Konzerns.....	3
Wirtschaftsbericht	5
Risikobericht	13
Ausblick	18
Ausgewählte Finanzinformationen	19

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Unsere Strategie

Die Aktivitäten der ProCredit Gruppe sind die Finanzierung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und das Direktbankgeschäft mit Privatkund*innen. Wir sind operativ tätig in Südosteuropa, Osteuropa, Südamerika und in Deutschland. Die übergeordnete Konzerngesellschaft ist die in Frankfurt am Main ansässige ProCredit Holding.

Mit unseren Geschäftsaktivitäten möchten wir nachhaltig eine Rendite für unsere Investor*innen erwirtschaften und zugleich einen Beitrag zur wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Entwicklung leisten. Unsere Geschäftsstrategie basiert auf einer langfristigen Zusammenarbeit mit unseren Kund*innen und Mitarbeiter*innen und einem konservativen Risikoansatz. Die ProCredit Gruppe betreibt keine spekulativen Geschäfte.

Wir möchten die Hausbank für unsere Kund*innen und dabei die erste Ansprechpartnerin für deren finanzielle Anliegen sein. Unsere KMU Kund*innen haben üblicherweise einen Finanzierungsbedarf von 50 TEUR bis in den einstelligen Millionenbereich. Als Spezialistin für die Finanzierung von KMU verstehen wir die besonderen Herausforderungen und Bedürfnisse von mittelständischen Unternehmen, welche weit über die Bereitstellung von Krediten hinausgeht. Wir bieten Bankdienstleistungen in den Bereichen Finanzierung, Kontoführung, Zahlungsverkehr und Einlagengeschäft an und begleiten unsere Kund*innen auch bei langfristigen Investitionsprojekten. Zusätzlich bieten wir effiziente Lösungen zur Außenhandelsfinanzierung und zum internationalen Zahlungsverkehr über unser Bankennetzwerk an.

Neben dem Geschäft mit KMU verfolgen wir eine Direktbankstrategie für Privatkund*innen, die besonders auf die zunehmende Mittelschicht ausgerichtet ist. Wir interagieren mit unseren Privatkund*innen grundsätzlich nur über digitale Kanäle und bieten ihnen dabei ein vollumfängliches Online-Serviceangebot kombiniert mit einer persönlichen Kund*innenbetreuung. Mit unserem direkten Angebot wollen wir uns in Sachen Komfort, Sicherheit und Transparenz von anderen Anbieter*innen in unseren Märkten abgrenzen.

Verantwortlichkeit ist Teil unserer Kultur. Ein integraler Bestandteil unserer Geschäftsstrategie ist das Bestreben, die Umwelt so wenig wie möglich zu belasten sowie proaktiv ein Umdenken in Richtung Nachhaltigkeit zu bewirken. Von jeher sind Umweltbewusstsein, die Berücksichtigung der Auswirkungen unseres Handelns auf die Umwelt sowie die Berücksichtigung der Folgen des Klimawandels auf die ProCredit Gruppe und ihre Kund*innen von hoher Relevanz. Wir steuern unsere Aktivitäten über ein ausführliches Umweltmanagementsystem und wollen eine nachhaltige Entwicklung in all ihren Facetten fördern. Unser Umweltmanagementsystem umfasst interne und externe Aspekte und befähigt uns so zur Steuerung der Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit sowie der Aktivitäten unserer Kund*innen auf die Umwelt. Interne Maßnahmen umfassen die Kontrolle und Verringerung des ökologischen Fußabdrucks der einzelnen ProCredit Institute. Zentrale externe Umweltmanagementaspekte sind die strikte Anwendung unserer Ausschlussliste bei der Kreditvergabe sowie die jährliche Überprüfung von Nachhaltigkeits-Aspekten hinsichtlich des Einflusses der Geschäftstätigkeit unserer Kund*innen auf Umwelt und Gesellschaft als Teil der Kreditrisikobewertung. Wir glauben, dass unsere Banken mit diesen Maßnahmen einen wichtigen Beitrag leisten können, indem sie eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung in den Ländern unserer Geschäftstätigkeit über grüne Investitionsprojekte, insbesondere in den Bereichen Energieeffizienz, erneuerbare Energien und grüne Investitionen in die Abfallwirtschaft oder den ökologischen Landbau, fördern.

Am 27. September 2023 wurde der Formwechsel der ProCredit Muttergesellschaft von einer Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) in eine Aktiengesellschaft (AG) mit der Eintragung der ProCredit Holding AG in das Handelsregister abgeschlossen. Die Hauptversammlung hatte bereits am 5. Juni 2023 die Änderung der Rechtsform mit einer sehr großen Mehrheit beschlossen. Die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft soll die Akzeptanz vor allem bei internationalen Marktteilnehmern weiter ausbauen und vereinfacht dabei gleichzeitig die Gesellschaftsstruktur. Die unternehmerische Ausrichtung der ProCredit Holding mit dem Fokus auf Südost- und Osteuropa und insbesondere ihr Bekenntnis zur Impact-Orientierung bleiben unverändert.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Geschäftsverlauf

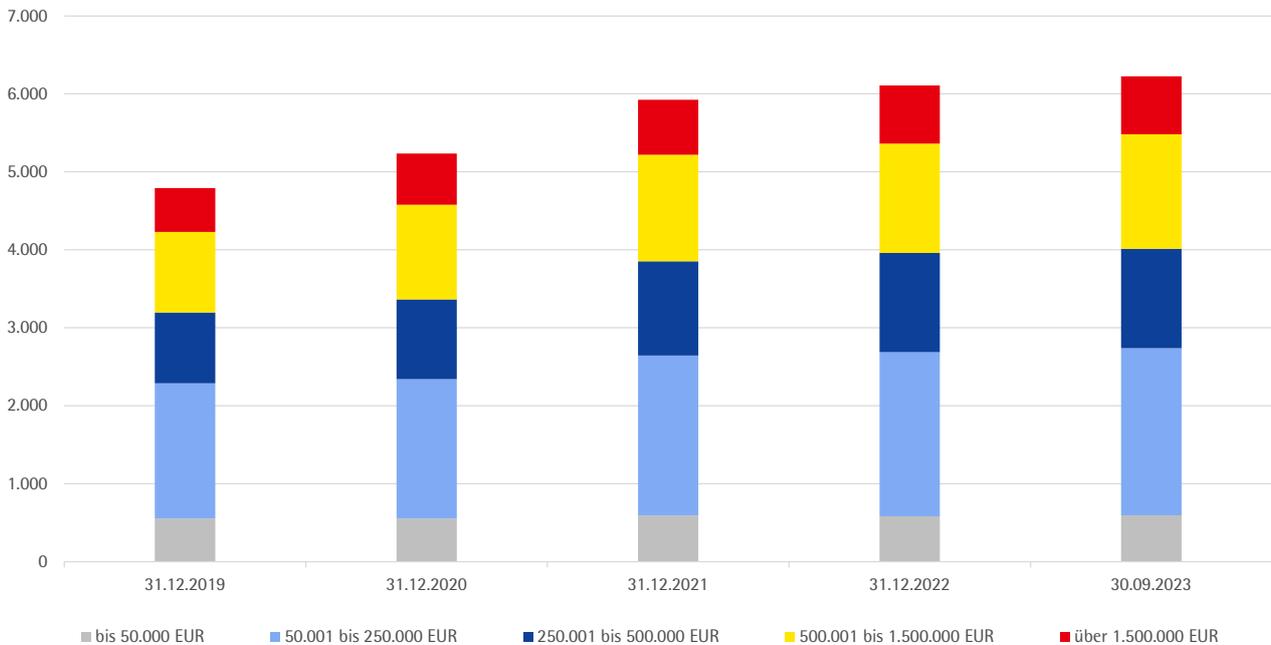
Unsere Geschäftsentwicklung war in den ersten neun Monaten des Jahres positiv, insbesondere in Anbetracht der sehr guten Finanzergebnisse. Wir betrachten diese Ergebnisse allerdings im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine, der uns weiterhin auf menschlicher und geschäftlicher Ebene beschäftigt. In der Ukraine reduzieren wir gezielt unser Kreditportfolio und beschränken das Neugeschäft vorwiegend auf unsere Bestandskund*innen außerhalb der Konfliktzone. Zugleich empfinden wir das gute Finanzergebnis und die soliden Kreditrisikoindikatoren unserer ukrainischen Bank als sehr ermutigend. Das wirtschaftliche Gesamtumfeld wird neben dem Krieg in der Ukraine und den Banken Krisen in den USA und der Schweiz zum Beginn des Jahres auch durch eine hohe Inflation, ein hohes Zinsniveau und weitere geopolitische Spannungen geprägt. Dennoch können unsere Banken in diesem Umfeld fast ausschließlich positive, teils sehr positive, Finanzzahlen ausweisen und verhelfen zum Ende des dritten Quartals zu einer Eigenkapitalrendite, die bereits unsere mittelfristigen Ambitionen unterstreicht.

in Mio. EUR			
Bilanz	30.9.2023	31.12.2022	Veränderung
Kreditportfolio	6.226,3	6.107,7	118,6
Einlagen	6.938,3	6.289,5	648,8
Gewinn- und Verlustrechnung	1.1.-30.9.2023	1.1.-30.9.2022	Veränderung
Zinsüberschuss	244,7	192,1	52,6
Provisionsüberschuss	43,2	40,2	3,0
Operativer Ertrag	301,2	246,6	54,5
Personal- und Verwaltungsaufwendungen	176,9	149,8	27,1
Risikovorsorge	9,0	79,1	-70,1
<i>ohne Beitrag der PCB Ukraine</i>	2,9	6,1	-3,2
Konzernergebnis	94,0	17,3	76,6
<i>ohne Beitrag der PCB Ukraine</i>	77,6	60,6	17,0
Zentrale Leistungsindikatoren	1.1.-30.9.2023	1.1.-30.9.2022	Veränderung
Wachstum des Kreditportfolios	1,9 %	6,2 %	-4,3 Pp
<i>ohne Beitrag der PCB Ukraine</i>	2,9 %	8,5 %	-5,6 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	58,7 %	60,7 %	-2,0 Pp
Eigenkapitalrendite (annualisiert)	13,6 %	2,7 %	10,9 Pp
<i>ohne Ergebnisbeitrag der PCB Ukraine</i>	11,0 %	9,2 %	1,8 Pp
	30.9.2023	31.12.2022	Veränderung
Harte Kernkapitalquote	14,9 %	13,5 %	1,4 Pp
Zusätzliche Indikatoren	30.9.2023	31.12.2022	Veränderung
Einlagen zu Kreditportfolio	111,4 %	103,0 %	8,5 Pp
Nettozinssmarge (annualisiert)	3,6 %	3,1 %	0,5 Pp
Risikokosten (annualisiert)	20 Bp	174 Bp	-154 Bp
<i>ohne Beitrag der PCB Ukraine</i>	7 Bp	33 Bp	-27 Bp
Anteil ausgefallener Kredite	3,0 %	3,3 %	-0,3 Pp
<i>ohne Beitrag der PCB Ukraine</i>	2,3 %	2,4 %	-0,1 Pp
Risikodeckungsgrad der Stufe 3	59,5 %	61,8 %	-2,3 Pp
<i>ohne Beitrag der PCB Ukraine</i>	51,1 %	50,0 %	1,1 Pp
Grünes Kreditportfolio	1.256,6	1.231,1	2,1 %

Vermögenslage

Die Summe der Aktiva stieg zum 30. September 2023 um 662,5 Mio. EUR bzw. 7,5 % im Vergleich zum Jahresende 2022. Dies ist im Wesentlichen auf zusätzliche Anlagepapiere, Guthaben bei Zentralbanken, Forderungen an Kund*innen und Forderungen an Kreditinstitute zurückzuführen. Unser Kreditportfolio erhöhte sich im Vergleich zum Jahresende um 118,6 Mio. EUR.

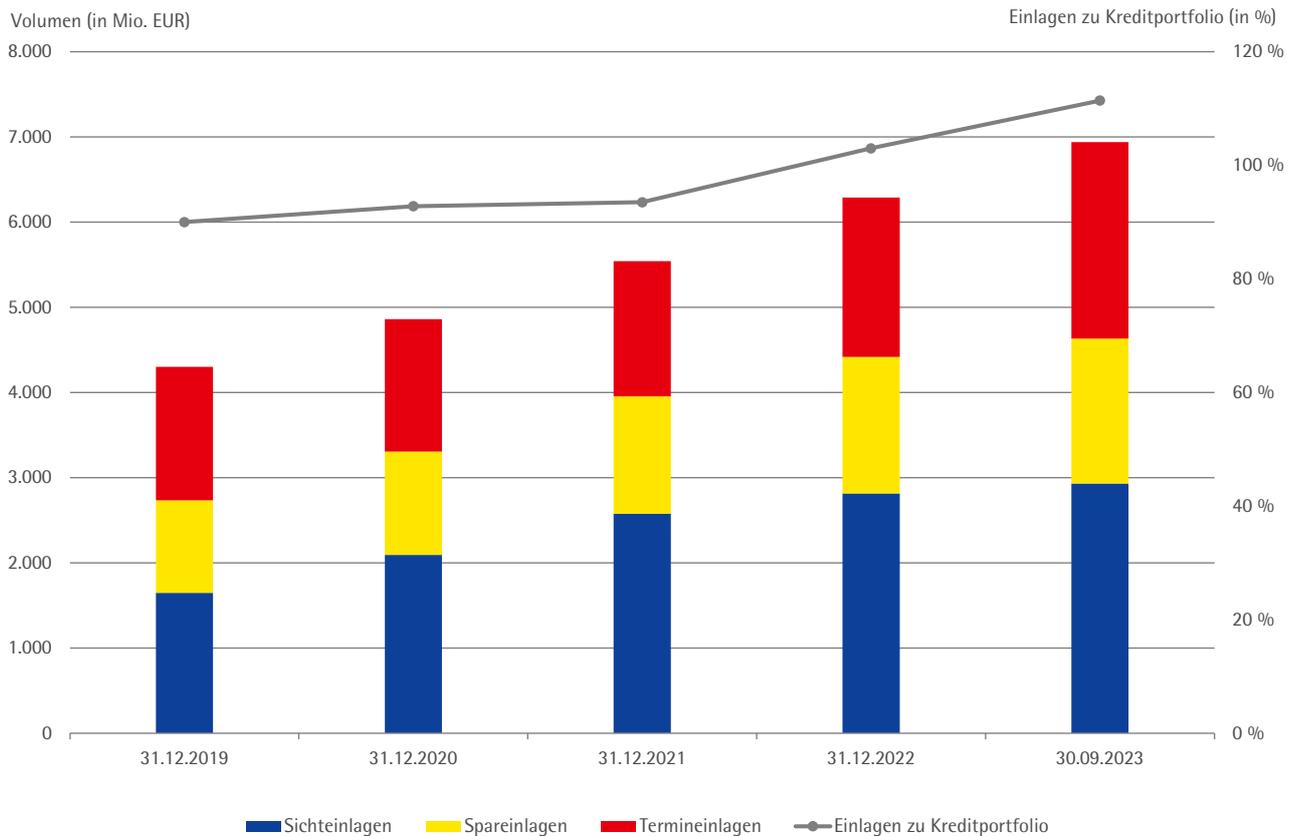
Volumen (in Mio. EUR)



Entwicklung des Kreditportfolios nach Kreditvolumen

Finanzlage

Der Gesamtbestand unserer Verbindlichkeiten erhöhte sich seit Beginn des Jahres um 557,5 Mio. EUR, was im Wesentlichen auf die positive Einlagenentwicklung zurückzuführen ist. Die Kund*inneneinlagen bilden zugleich die wichtigste Refinanzierungsquelle für unsere Gruppe. Der Anstieg der Depositen um insgesamt 648,8 Mio. EUR oder 10,3 % wurde im Wesentlichen durch zusätzliche Termingeldeinlagen im Bereich der Privat- und Unternehmenskund*innen sowie durch zusätzliche Spar- und Sichtguthaben von Unternehmen erzielt. Das Verhältnis von Einlagen zum Kreditportfolio verbesserte sich gegenüber dem Jahresende 2022 um 8,5 Prozentpunkte auf 111,4 %.



Entwicklung der Einlagen

Wir hatten während der Berichtsperiode jederzeit eine solide Liquiditätslage. Zum Ende des dritten Quartals 2023 liegt die Liquiditätsdeckungsquote (LCR) bei 183 % (zum 31. Dezember 2022: 155 %).

Das Eigenkapital stieg gegenüber dem Jahresende 2022 um 105,0 Mio. EUR, im Wesentlichen bedingt durch das laufende Konzernergebnis. Die harte Kernkapitalquote (CET1 fully loaded) liegt zum 30. September 2023 mit 14,9 % um 1,4 Prozentpunkte über dem Jahresendniveau 2022. Die Kapitalausstattung der Gruppe ist weiterhin stabil.

Ertragslage

Die Ertragslage in den ersten neun Monaten betrachten wir in ihrer Gesamtheit als sehr positiv. Unser Konzernergebnis von 94,0 Mio. EUR entspricht einer Eigenkapitalrendite von 13,6 % und liegt deutlich über unserem Ergebnis der Vorjahresperiode, welches stark vom Angriffskrieg gegen die Ukraine geprägt war. Das aktuelle Konzernergebnis liegt über unserer bisherigen Prognose für das laufende Geschäftsjahr (Eigenkapitalrendite von 8 – 10 %) und übersteigt sogar unsere mittelfristige Zielsetzung (Eigenkapitalrendite von ca. 12 %). Vor diesem Hintergrund haben wir unsere Prognose für das laufende Geschäftsjahr angepasst (wir verweisen auf den Abschnitt „Ausblick“). Dies reflektiert die stetige Entwicklung unserer Banken, charakterisiert durch grundsätzlich wachsende Kreditportfolios, steigende Zins- und Provisionsüberschüsse, verbesserte Eigenkapitalrenditen und Kosten-Ertrags-Verhältnisse, und unterstreicht das starke Ertragspotenzial der Gruppe. Gleichzeitig wird das Gesamtumfeld unserer Geschäftstätigkeit vom Krieg in der Ukraine mit all seinen Auswirkungen geprägt, welche uns sowohl menschlich als auch geschäftlich weiterhin

beschäftigen. Die ProCredit Bank Ukraine konnte nach den hohen Aufwendungen für ihre Risikovorsorge im Geschäftsjahr 2022 für die ersten neun Monate 2023 ein positives Ergebnis nach Steuern von 16,4 Mio. EUR ausweisen. Das entspricht einer annualisierten Eigenkapitalrendite von 33,4 %.

Unser Zinsüberschuss verzeichnete insgesamt einen deutlichen Anstieg von 52,6 Mio. EUR bzw. 27,4 % gegenüber der Vorjahresperiode. Der Zinsertrag erhöhte sich um 109,5 Mio. EUR, während der Zinsaufwand zugleich um 56,9 Mio. EUR anstieg. Der Anstieg des Zinsertrags beruht vor allem auf Leitzinsanhebungen, welche Auswirkungen auf unser Kreditportfolio haben sowie zu einer höheren Verzinsung von Zentralbankguthaben und Anleihen führten. Der Anstieg der Zinsaufwendungen ist im Wesentlichen bedingt durch eine höhere Verzinsung von Spar- und Termineinlagen von Geschäfts- und Privatkund*innen sowie von Verbindlichkeiten gegenüber Banken. Die Nettoszinsmarge lag mit 3,6 % um 0,5 Prozentpunkte über der Marge des Gesamtjahres 2022.

Der Provisionsüberschuss erhöhte sich ebenfalls um 3,0 Mio. EUR bzw. 7,4 %. Insbesondere verbesserten sich die Erträge aus dem Zahlungsverkehr und aus dem Debit- und Kreditkartengeschäft. Das Ergebnis aus dem Devisengeschäft verbesserte sich um 3,7 Mio. EUR bzw. 22,8 %, während sich das Ergebnis aus Derivaten und Sicherungsbeziehungen aufgrund außerordentlicher Erträge in der Vorjahresperiode um 5,2 Mio. EUR reduzierte. Insgesamt konnten wir einen deutlichen Anstieg des operativen Ertrags von 54,5 Mio. EUR bzw. 22,1 % verzeichnen.

Personal- und Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich um 27,1 Mio. EUR bzw. 18,1 %. Höhere Ausgaben für Gehälter, IT, Marketing und Steuern sowie das generelle inflationäre Umfeld waren hierbei die wesentlichen Treiber. Zudem ergaben sich einmalige Rechts- und Beratungskosten, insbesondere im Zusammenhang mit dem Rechtsformwechsel der ProCredit Holding, in Höhe von 1,7 Mio. EUR. Insgesamt erhöhte sich das Ergebnis vor Steuern und Risikovorsorge der Gruppe deutlich um 27,4 Mio. EUR bzw. 28,3 % auf 124,3 Mio. EUR. Unser Kosten-Ertrags-Verhältnis verbesserte sich um 2,0 Prozentpunkte auf 58,7 %.

Die Risikovorsorge reduzierte sich um 70,1 Mio. EUR auf insgesamt 9,0 Mio. EUR, vor allem weil die Vorjahresaufwendungen stark von dem Krieg in der Ukraine gekennzeichnet waren. Die Risikovorsorge zum 30. September 2023 entspricht Risikokosten von 20 Basispunkten, was deutlich unter dem Vorjahresniveau (174 Basispunkte) liegt. Die einseitige Beendigung der Initiative für den sicheren Transport von Getreide und Lebensmitteln aus ukrainischen Häfen am 17. Juli 2023 hat im Geschäftsjahr zu einer zusätzlichen Risikovorsorge von 7,4 Mio. EUR geführt (wir verweisen auf den Abschnitt „Adressenausfallrisiko“ in unserem Risikobericht).

Insgesamt stieg unser Konzernergebnis um 76,6 Mio. EUR im Vergleich zur Vorjahresperiode auf 94,0 Mio. EUR, insbesondere aufgrund geringerer Aufwendungen für die Risikovorsorge sowie höherer Zinsüberschüsse, und entspricht einer annualisierten Eigenkapitalrendite von 13,6 %. Auch das Konzernergebnis ohne den Beitrag der ProCredit Bank Ukraine verbesserte sich um 17,0 Mio. EUR bzw. 28,0 % auf 77,6 Mio. EUR, insbesondere aufgrund des Anstiegs des operativen Ertrags, und entspricht einer Eigenkapitalrendite von 11,0 %.

Der Anteil ausgefallener Kredite hat sich gegenüber dem Jahresende 2022 um 0,3 Prozentpunkte verbessert. Auch aus Gruppensicht ohne den Beitrag der ProCredit Bank Ukraine verbesserte sich der Anteil ausgefallener Kredite leicht um 0,1 Prozentpunkt unter das Vorjahresniveau. Der Risikodeckungsgrad der Stufe 3 reduzierte sich um 2,3 Prozentpunkte auf 59,5 %.

Segmentbetrachtung

Nachfolgend betrachten wir die Entwicklung in unseren Segmenten Südosteuropa, Osteuropa, Südamerika und Deutschland.

in '000 EUR	1.1.-30.9.2023	1.1.-30.9.2022
Südosteuropa	72.358	52.500
Osteuropa	36.334	- 27.921
Südamerika	- 1.369	2.037
Deutschland*	- 13.369	- 9.276
Konzernergebnis	93.954	17.340

* Segment Deutschland inklusive Konsolidierungseffekte

Segment Südosteuropa

in Mio. EUR			
Bilanz	30.9.2023	31.12.2022	Veränderung
Kreditportfolio	4.550,0	4.395,7	154,3
Einlagen	4.981,5	4.566,3	415,1
Gewinn- und Verlustrechnung	1.1.-30.9.2023	1.1.-30.9.2022	Veränderung
Zinsüberschuss	157,9	111,6	46,3
Provisionsüberschuss	27,6	25,8	1,8
Operativer Ertrag	192,6	145,7	46,9
Personal- und Verwaltungsaufwendungen	102,1	82,2	19,9
Risikovorsorge	8,0	4,9	3,1
Ergebnis nach Steuern	72,4	52,5	19,9
Zentrale Leistungsindikatoren	1.1.-30.9.2023	1.1.-30.9.2022	Veränderung
Wachstum des Kreditportfolios	3,5 %	6,6 %	-3,1 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	53,0 %	56,4 %	-3,4 Pp
Eigenkapitalrendite (annualisiert)	14,2 %	11,4 %	2,8 Pp
Zusätzliche Indikatoren	30.9.2023	31.12.2022	Veränderung
Einlagen zu Kreditportfolio	109,5 %	103,9 %	5,6 Pp
Nettozinsmarge (annualisiert)	3,3 %	2,6 %	0,7 Pp
Risikokosten (annualisiert)	24 Bp	35 Bp	-11 Bp
Anteil ausgefallener Kredite	1,7 %	1,8 %	-0,1 Pp
Risikodeckungsgrad der Stufe 3	57,3 %	55,2 %	2,1 Pp
Grünes Kreditportfolio	994,8	945,6	5,2 %

Kreditportfolio und Einlagen werden ohne die konzerninternen Konten dargestellt.

Das Segment Südosteuropa ist das größte Segment der Gruppe. Das Kreditportfolio des Segments erhöhte sich um 3,5 % auf insgesamt 4,6 Mrd. EUR. Dabei erzielten fast alle unserer Banken Zuwächse in diesem Bereich, lediglich die Bank in Serbien wies einen kleinen Rückgang ihres Kreditportfolios auf. Das grüne Kreditportfolio wuchs um 5,2 %, überdurchschnittlich stark bei unseren Banken in Nordmazedonien und Bulgarien. Der Anteil ausgefallener Kredite verringerte sich leicht auf 1,7 %, zugleich erhöhte sich der Risikodeckungsgrad der Stufe 3 gegenüber dem Jahresende um 2,1 Prozentpunkte auf insgesamt 57,3 %.

Die Einlagen erhöhten sich um 415,1 Mio. EUR, wobei die Wachstumsraten in unseren Banken in Bulgarien, Albanien, Serbien, Rumänien und Nordmazedonien besonders stark waren.

Das Ergebnis nach Steuern liegt für die Berichtsperiode bei 72,4 Mio. EUR und erhöhte sich deutlich um 19,9 Mio. EUR im Vergleich zur Vorjahresperiode, in erster Linie durch einen Anstieg im Zinsüberschuss um 46,3 Mio. EUR. Insgesamt erhöhte sich der operative Ertrag um 46,9 Mio. EUR, während Personal- und Verwaltungsaufwendungen um 19,9 Mio. EUR anstiegen. Die Risikokosten lagen auf einem gewohnt niedrigen Niveau von 24 Basispunkten. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis des Segments verbesserte sich um 3,4 Prozentpunkte auf 53,0 %, die Eigenkapitalrendite um 2,8 Prozentpunkte auf 14,2 %.

Segment Osteuropa

in Mio. EUR			
Bilanz	30.9.2023	31.12.2022	Veränderung
Kreditportfolio	1.118,1	1.159,9	-41,7
Einlagen	1.285,6	1.116,5	169,1
Gewinn- und Verlustrechnung	1.1.-30.9.2023	1.1.-30.9.2022	Veränderung
Zinsüberschuss	69,6	59,9	9,6
Provisionsüberschuss	5,2	5,0	0,2
Operativer Ertrag	80,9	71,5	9,3
Personal- und Verwaltungsaufwendungen	34,9	32,7	2,2
Risikovorsorge	1,2	73,4	-72,2
<i>ohne Beitrag der PCB Ukraine</i>	-5,0	0,3	-5,3
Ergebnis nach Steuern	36,3	-27,9	64,3
<i>ohne Beitrag der PCB Ukraine</i>	19,9	15,3	4,6
Zentrale Leistungsindikatoren	1.1.-30.9.2023	1.1.-30.9.2022	Veränderung
Wachstum des Kreditportfolios	-3,6 %	-1,3 %	-2,3 Pp
<i>ohne Beitrag der PCB Ukraine</i>	-0,5 %	9,6 %	-10,0 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	43,2 %	45,8 %	-2,6 Pp
Eigenkapitalrendite (annualisiert)	23,0 %	-16,2 %	39,1 Pp
<i>ohne Ergebnisbeitrag der PCB Ukraine</i>	11,6 %	8,5 %	3,1 Pp
Zusätzliche Indikatoren	30.9.2023	31.12.2022	Veränderung
Einlagen zu Kreditportfolio	115,0 %	96,3 %	18,7 Pp
Nettozinsmarge (annualisiert)	5,2 %	4,7 %	0,4 Pp
Risikokosten (annualisiert)	14 Bp	712 Bp	-698 Bp
<i>ohne Beitrag der PCB Ukraine</i>	-115 Bp	26 Bp	-140 Bp
Anteil ausgefallener Kredite	6,5 %	7,4 %	-1,0 Pp
<i>ohne Beitrag der PCB Ukraine</i>	2,7 %	2,9 %	-0,3 Pp
Risikodeckungsgrad der Stufe 3	74,8 %	79,2 %	-4,4 Pp
<i>ohne Beitrag der PCB Ukraine</i>	61,0 %	59,6 %	1,4 Pp
Grünes Kreditportfolio	158,3	182,8	-13,4 %

Einlagen werden ohne die konzerninternen Konten dargestellt.

Im Segment Osteuropa reduzierte sich das Kreditportfolio um 41,7 Mio. EUR bzw. 3,6 %, insbesondere durch eine gezielte Reduktion des Kreditportfolios in der Ukraine. Der Anteil ausgefallener Kredite reduzierte sich um 1,0 Prozentpunkt auf 6,5 %. Außerhalb der Ukraine liegt die Quote stabil auf einem niedrigen Niveau von 2,7 %. Der Risikodeckungsgrad der Stufe 3 des Segments reduzierte sich gegenüber dem Jahresende um 4,4 Prozentpunkte, liegt aber dennoch aufgrund der erhöhten Risikovorsorge für das ukrainische Portfolio auf einem höheren Niveau von 74,8 %. Die Einlagen erhöhten sich gegenüber dem Jahresende um 169,1 Mio. EUR bzw. 15,1 %, wobei das Wachstum besonders stark in unserer Bank in der Ukraine war. In der Folge erhöhte sich unser Einlagen zu Kreditportfolio Indikator um 18,7 Prozentpunkte auf 115,0 %.

Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich deutlich um 64,3 Mio. EUR auf 36,3 Mio. EUR. Insbesondere die Entwicklung der ProCredit Bank Ukraine trug hierzu bei. Der in der Vergleichsperiode erzielte Ergebnisbeitrag der ProCredit Bank Ukraine war durch erhöhte Risikovorsorgeaufwendungen stark negativ (-43,2 Mio. EUR), während die ProCredit Bank Ukraine in der Berichtsperiode positiv zum Ergebnis nach Steuern beiträgt (+16,4 Mio. EUR). Auch die weiteren Banken des Segments erzielten einen Anstieg ihres Ergebnisses nach Steuern von 4,6 Mio. EUR. Der operative Ertrag stieg um 9,3 Mio. EUR bzw. 13,1 %, während Personal- und Verwaltungsaufwendungen mit 34,9 Mio. EUR leicht über dem Vorjahresniveau liegen. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis verbesserte sich in Folge um 2,6 Prozentpunkte auf 43,2 %. Die Aufwendungen für Risikovorsorge betragen 1,2 Mio. EUR, was annualisierten Risikokosten von 14 Basispunkten entspricht. Das Ergebnis nach Steuern entspricht einer deutlich verbesserten annualisierten Eigenkapitalrendite von 23,0 %.

Segment Südamerika

in Mio. EUR			
Bilanz	30.9.2023	31.12.2022	Veränderung
Kreditportfolio	510,0	498,1	11,9
Einlagen	384,3	343,0	41,3
Gewinn- und Verlustrechnung	1.1.-30.9.2023	1.1.-30.9.2022	Veränderung
Zinsüberschuss	14,8	19,3	-4,5
Provisionsüberschuss	0,1	0,0	0,2
Operativer Ertrag	14,2	17,7	-3,5
Personal- und Verwaltungsaufwendungen	14,8	14,1	0,7
Risikovorsorge	0,2	0,6	-0,4
Ergebnis nach Steuern	-1,4	2,0	-3,4
Zentrale Leistungsindikatoren	1.1.-30.9.2023	1.1.-30.9.2022	Veränderung
Wachstum des Kreditportfolios	2,4 %	26,9 %	-24,5 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	103,7 %	79,5 %	24,3 Pp
Eigenkapitalrendite (annualisiert)	-3,5 %	5,1 %	-8,6 Pp
Zusätzliche Indikatoren	30.9.2023	31.12.2022	Veränderung
Einlagen zu Kreditportfolio	75,4 %	68,9 %	6,5 Pp
Nettozinssmarge (annualisiert)	3,1 %	4,5 %	-1,4 Pp
Risikokosten (annualisiert)	5 Bp	26 Bp	-20 Bp
Anteil ausgefallener Kredite	6,9 %	6,7 %	0,2 Pp
Risikodeckungsgrad der Stufe 3	32,9 %	33,5 %	-0,6 Pp
Grünes Kreditportfolio	90,0	90,3	-0,3 %

Einlagen werden ohne die konzerninternen Konten dargestellt.

Das Kreditportfolio der ProCredit Bank Ecuador erhöhte sich leicht um 11,9 Mio. EUR auf 510,0 Mio. EUR. Die Einlagen erhöhten sich um 12,0 % auf insgesamt 384,3 Mio. EUR.

Das Ergebnis nach Steuern verringerte sich um 3,4 Mio. EUR, vor allem aufgrund eines geringeren Zinsüberschusses bedingt durch eine niedrigere Nettozinssmarge sowie durch steigende Personal- und Verwaltungsaufwendungen. Die Nettozinssmarge war rückläufig aufgrund regulatorischer Kreditzinsobergrenzen in Ecuador, durch die im aktuellen Umfeld steigender Zinsen bestehende Finanzinstrumente nicht neu bepreist werden konnten. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis erhöhte sich um 24,3 Prozentpunkte auf 103,7 %, die Eigenkapitalrendite verringert sich auf -3,5 %.

Segment Deutschland

in Mio. EUR			
Bilanz	30.9.2023	31.12.2022	Veränderung
Kreditportfolio	48,1	54,0	-5,8
Einlagen	286,9	263,7	23,2
Gewinn- und Verlustrechnung	1.1.-30.9.2023	1.1.-30.9.2022	Veränderung
Zinsüberschuss	2,3	1,3	1,0
Operativer Ertrag	96,6	47,3	49,3
Personal- und Verwaltungsaufwendungen	64,4	55,4	9,0
Risikovorsorge	-0,4	0,3	-0,6
Ergebnis nach Steuern	30,5	-8,4	38,9
Ergebnis nach Steuern und Konsolidierungseffekte	-13,4	-9,3	-4,1

Kreditportfolio und Einlagen werden ohne die konzerninternen Konten dargestellt.

Die Entwicklung im Segment Deutschland beruht im Wesentlichen auf der Geschäftstätigkeit der ProCredit Holding, der ProCredit Bank Deutschland und der QUIPU.

Das Kreditportfolio und die Einlagen des Segments sind auf die ProCredit Bank in Deutschland zurückzuführen. Das Kreditportfolio reduzierte sich geringfügig im Vergleich zum 31. Dezember 2022, während sich die Einlagen um 23,2 Mio. EUR erhöhten. Der operative Ertrag entfiel größtenteils auf Dividendenzahlungen der Tochterbanken an die ProCredit Holding, IT-Dienstleistungen der QUIPU und das operative Geschäft der ProCredit Bank Deutschland. Das Ergebnis der ProCredit Bank Deutschland verbesserte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 4,6 Mio. EUR auf 8,0 Mio. EUR vor allem aufgrund eines Anstiegs des Zinsüberschusses um 5,5 Mio. EUR.

Das Ergebnis nach Steuern des Segments erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode, insbesondere aufgrund des deutlich größeren Anstiegs des operativen Ertrags in Relation zu dem Anstieg der Personal- und Verwaltungsaufwendungen. Der Anstieg der Personal- und Verwaltungsaufwendungen war unter anderem bedingt durch einmalige Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten vor allem in Zusammenhang mit dem Rechtsformwechsel der ProCredit Holding und durch zusätzliche Aufwendungen für Software. Die Erträge aus Dividenden kommen von vollkonsolidierten Tochtergesellschaften und beeinflussen zugleich nicht das konsolidierte Ergebnis der Gruppe. Der Ergebnisbeitrag des Segments zum konsolidierten Ergebnis reduzierte sich um 4,1 Mio. EUR, insbesondere aufgrund höherer Personalaufwendungen, die auf einen Anstieg der Mitarbeiterzahl sowie gestiegene Gehälter zurückzuführen sind.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 26. Oktober haben wir unsere Prognose für das laufende Geschäftsjahr angehoben (wir verweisen auf den Abschnitt „Ausblick“). Ferner sind nach dem Bilanzstichtag keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

RISIKOBERICHT

Der bewusste und transparente Umgang mit Risiken ist ein zentraler Baustein unseres sozial verantwortlichen Geschäftsmodells. Dieses spiegelt sich auch in unserer Risikokultur und unserem Risikoappetit wider und führt zu Entscheidungsprozessen, die unter Risikogesichtspunkten ausgewogen sind. Durch die Anwendung eines gruppenweit einheitlichen Ansatzes zur Risikosteuerung möchten wir zu jedem Zeitpunkt eine nachhaltige und angemessene Liquiditäts- und Kapitalausstattung der Gruppe sowie jeder einzelnen Bank sicherstellen und stabile Ergebnisse erzielen. Die Grundsätze des Risikomanagements sowie die Risikostrategie der ProCredit Gruppe haben sich im Vergleich zum Jahresende nicht verändert. Daher haben die Angaben des zusammengefassten Lageberichts 2022 grundsätzlich weiterhin Gültigkeit. Sofern grundlegende Änderungen der Methoden und Prozesse des Risikomanagements im laufenden Geschäftsjahr vorlagen, werden diese hier erläutert. Das Gesamtrisikoprofil der ProCredit Gruppe ist auch vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine sowie der Unsicherheiten bedingt durch das gegenwärtige makroökonomische und geopolitische Umfeld angemessen.

Adressenausfallrisiko

Wir definieren Adressenausfallrisiko als das Risiko, dass Vertragspartner*innen den vertraglichen Verpflichtungen nicht, nicht vollständig oder zeitverzögert nachkommen. Das Adressenausfallrisiko unterteilen wir in das Adressenausfallrisiko aus dem Geschäft mit Kund*innen, das Kontrahent*innenrisiko (einschließlich Emittent*innenrisiko) sowie das Länderrisiko. Das Adressenausfallrisiko stellt unser bedeutendstes Risiko dar, innerhalb dessen das Geschäft mit Kund*innen den größten Anteil hat. Die wichtigsten Zielsetzungen in der Steuerung des Adressenausfallrisikos sind eine hohe Qualität und geringe Risikokonzentrationen innerhalb des Kreditportfolios, sowie eine angemessene Abdeckung von Ausfallrisiken durch die Risikovorsorge im Kreditgeschäft.

Unser Kreditportfolio wird laufend hinsichtlich möglicher risikorelevanter Entwicklungen überwacht. Der Risikogehalt unserer Kund*innen wird auf Basis einer Reihe von Indikatoren bestimmt, zu denen die Risikoklassifikation, der Restrukturierungsstatus und die Einhaltung der vertraglichen Zahlungsverpflichtungen gehören. Das zukunftsgerichtete Expected Credit Loss (ECL) Modell nach IFRS 9 ist das zentrale Element des Konzepts zur Quantifizierung der Risikovorsorge für bilanzielle sowie außerbilanzielle Finanzinstrumente und wird kontinuierlich aktualisiert. Unserer Kreditengagements werden auf drei Stufen aufgeteilt, für welche unterschiedliche Wertberichtigungsmethoden angewendet werden. Die berechnete Risikovorsorge wird auf Basis der erwarteten Zahlungsausfälle für mehrere zukünftige Ausfallszenarien ermittelt. Diese besteht aus der Summe der wahrscheinlichkeitsgewichteten Ergebnisse aus den Szenarien. Die Schätzung des ECL basieren auf verlässlichen Informationen zu vergangenen Ereignissen, gegenwärtigen Konditionen und Prognosen über die zukünftigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

In der Risikobewertung haben sich die Schwerpunkte aus dem ersten Halbjahr fortgesetzt. Die makroökonomischen Rahmenbedingungen sind weiterhin angespannt. Der Konflikt in der Ukraine hat bisher nur begrenzte Auswirkungen auf die Kund*innen in den Ländern unserer Geschäftstätigkeit außerhalb der Ukraine. Des Weiteren sehen wir eine anhaltend hohe Inflation, ein steigendes Zinsniveau sowie andere Marktstörungen, wie z.B. in der Energieversorgung und -bepreisung, als negative Einflussfaktoren für das Kreditrisiko bzw. die Rückzahlungsfähigkeit unserer Kund*innen.

Der Konflikt in der Ukraine hat wesentliche und lang anhaltende Auswirkungen auf unser ukrainisches Kreditportfolio. Die Risikoklassifizierungen dieser Engagements werden laufend neu bewertet um potentielle Erhöhungen des Ausfallrisikos früh zu erkennen, adäquat widerzuspiegeln und, sofern notwendig,

Modifikationen in den Tilgungsplänen vorzunehmen. Aufgrund der Aufkündigung des Getreideabkommens zwischen Russland und der Ukraine haben wir Anpassungen in den Risikoklassifizierungen von Kund*innen aus dem ukrainischen Agrarsektor vorgenommen. Dafür haben wir die möglichen Auswirkungen des Nichtfortbestands des Abkommens auf Kundenebene analysiert und die Ausfallwahrscheinlichkeiten der einzelnen Engagements entsprechend Neubewertet. In Fällen, in denen eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos festgestellt wurde, kam es zu Stufentransfers von der Stufe 1 in die Stufe 2 für ein Kreditportfolio in Höhe von 68 Mio. EUR. Infolge dieser Anpassungen und Stufentransfers ergab sich ein Anstieg der Risikovorsorge von 7,4 Mio. EUR. Insgesamt werden zum Ende des dritten Quartals 10,5 % des Kreditportfolios der Bank als ausgefallen klassifiziert, wozu grundsätzlich alle Engagements an Kund*innen in den zurzeit besetzten Gebieten gehören.

In Ecuador konnten wir aufgrund der vorfallsfreien Stichwahl um das Präsidentenamt eine vorläufige Entspannung des politischen Risikos feststellen. Die Entwicklung der Qualitätsindikatoren des Kreditportfolios der Bank blieben während des dritten Quartals stabil.

Aufgrund des starken Anstiegs des Zinsniveaus in diesem Jahr legen wir weiterhin ein besonderes Augenmerk auf die möglichen negativen Auswirkungen einer erhöhten Zinslast auf unsere Kund*innen. Das vorrangige Ziel ist die frühzeitige Identifikation von Kund*innen, für die weitere Zinserhöhungen zu einer eingeschränkten Rückzahlungsfähigkeit führen könnten. Diese werden im Rahmen einer sogenannten „Watchlist“ enger beobachtet und für weitere Maßnahmen in Betracht gezogen, um möglichen Ausfällen vorzubeugen. Hierdurch wurde im ersten Halbjahr 2023 ein Kreditportfolio von 45,1 Mio. EUR und im dritten Quartal weitere 9,0 Mio. EUR in die Stufe 2 transferiert.

Insgesamt haben wir, abgesehen von den oben genannten Punkten, zum Ende des dritten Quartals keine signifikante Änderung des Risikogehalts in unseren Banken identifizieren können. Wir berücksichtigen diese Effekte weiterhin im Rahmen eines allgemeinen negativen Ausblicks.

Die bilanzielle Risikovorsorge verringerte sich im Berichtszeitraum insgesamt um 4,6 Mio. EUR (Vorjahresperiode +70,7 Mio. EUR), wobei der Rückgang in Stufe 3 mit 12,2 Mio. EUR am stärksten war. Das relativ geringe Portfoliowachstum in den Banken sowie ein Rückgang von Krediten in der Stufe 3 waren die wesentlichen Treiber für diese Entwicklung. In Stufe 2 erhöhte sich die Risikovorsorge um 9,7 Mio. EUR, hauptsächlich im Zusammenhang mit der Aufkündigung des Getreideabkommens in der Ukraine im dritten Quartal, sowie vorgenommenen Stufentransfers für Kunden mit erhöhter Zinslast aus dem ersten Halbjahr.

in '000 EUR	30.9.2023				POCI	Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3			
Südosteuropa						
Bruttoforderung	4.198.536	271.930	78.493		1.064	4.550.022
Risikovorsorge	-35.663	-16.122	-45.100		-481	-97.365
Nettoforderung	4.162.872	255.809	33.393		584	4.452.657
Osteuropa						
Bruttoforderung	806.585	239.438	71.212		909	1.118.144
Risikovorsorge	-12.199	-31.007	-53.353		-599	-97.159
Nettoforderung	794.386	208.431	17.858		310	1.020.985
Südamerika						
Bruttoforderung	439.292	35.664	34.388		686	510.030
Risikovorsorge	-2.648	-1.123	-11.464		-64	-15.300
Nettoforderung	436.644	34.540	22.924		622	494.730
Deutschland						
Bruttoforderung	46.189	1.932	-		-	48.121
Risikovorsorge	-436	-29	-		-	-465
Nettoforderung	45.752	1.904	-		-	47.656
Gesamt						
Bruttoforderung	5.490.601	548.964	184.093		2.659	6.226.317
Risikovorsorge	-50.947	-48.280	-109.917		-1.143	-210.288
Nettoforderung	5.439.654	500.684	74.175		1.515	6.016.029
Finanzielle Eventualverbindlichkeiten						
Nominalbetrag	814.027	67.691	1.020		-	882.739
Rückstellungen	-2.954	-2.033	-499		-	-5.486

in '000 EUR	31.12.2022					Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI		
Südosteuropa						
Bruttoforderung	4.121.719	194.537	78.459	1.035		4.395.750
Risikovorsorge	-35.957	-10.748	-43.428	-418		-90.550
Nettoforderung	4.085.762	183.789	35.031	618		4.305.199
Osteuropa						
Bruttoforderung	854.718	218.852	85.054	1.257		1.159.880
Risikovorsorge	-13.755	-26.231	-67.697	-627		-108.310
Nettoforderung	840.962	192.622	17.357	630		1.051.570
Südamerika						
Bruttoforderung	432.072	32.609	32.801	657		498.139
Risikovorsorge	-2.815	-1.288	-11.008	-197		-15.308
Nettoforderung	429.257	31.321	21.793	460		482.831
Deutschland						
Bruttoforderung	51.555	1.995	408	-		53.958
Risikovorsorge	-425	-316	-21	-		-762
Nettoforderung	51.130	1.679	387	-		53.196
Gesamt						
Bruttoforderung	5.460.063	447.993	196.721	2.949		6.107.726
Risikovorsorge	-52.952	-38.583	-122.154	-1.242		-214.930
Nettoforderung	5.407.111	409.410	74.567	1.707		5.892.796
Finanzielle Eventualverbindlichkeiten						
Nominalbetrag	768.658	53.666	1.080	-		823.404
Rückstellungen	-2.626	-1.026	-543	-		-4.195

Die rückblickend langfristige, stabile Entwicklung der Portfolioqualität beruht auf der konsequenten Fokussierung auf kleine und mittelgroße Unternehmen sowie der sorgfältigen Kreditanalyse und Kund*innenbetreuung. Enge Kund*innenbeziehungen geben uns ein gutes Verständnis für die jeweilige Situation unserer Kund*innen. Dies ist besonders wichtig in Zeiten der Krise und ermöglicht eine frühzeitige Identifikation von Kreditrisiken und angemessene Maßnahmen. Zum Ende des dritten Quartals 2023 reduzierte sich der Anteil ausgefallener Kredite gegenüber dem Niveau des Jahresendes 2022 leicht von 3,3 % auf 3,0 %, überwiegend aufgrund von Ausbuchungen, Abschreibungen und Tilgungen in Stufe 3. Der Risikodeckungsgrad der Stufe 3 verringerte sich von 61,8 % auf 59,5 %.

Kapitalmanagement

Während des Berichtszeitraums hat die ProCredit Gruppe alle regulatorischen Kapitalanforderungen jederzeit erfüllt.

Zum 30. September 2023 lagen die harte Kernkapitalquote und die Kernkapitalquote der ProCredit Gruppe bei 14,9 %. Die Gesamtkapitalquote lag bei 16,1 %. Unsere Kapitalausstattung liegt somit komfortabel über den aufsichtlichen Anforderungen, die derzeit 9,2 % für die harte Kernkapitalquote, 11,4 % für die Kernkapitalquote und 14,2 % für die Gesamtkapitalquote betragen.

in Mio. EUR	30.9.2023	31.12.2022
Hartes Kernkapital	907,4	820,2
Zusätzliches Kernkapital	-	-
Ergänzungskapital	74,5	48,2
Eigenmittel	981,9	868,4
Risikogewichtete Aktiva	6.110,3	6.087,0
Adressenausfallrisiko	4.941,0	5.016,1
Marktrisiko	648,9	598,4
Operationelles Risiko	508,4	458,3
Credit Valuation Adjustment Risiko	12,0	14,2
Harte Kernkapitalquote	14,9 %	13,5 %
Gesamtkapitalquote	16,1 %	14,3 %
Verschuldungsquote (CRR)	9,3 %	8,9 %

In den ersten neun Monaten waren die Kapitalausstattung in der ökonomischen und normativen Perspektive sowie die Stressresistenz der ProCredit Gruppe stets gegeben.

AUSBLICK

Auf Grundlage des starken Finanzergebnisses in den ersten neun Monaten und aufgrund der weiterhin positiven Entwicklung wesentlicher Ergebnistreiber haben wir am 26. Oktober 2023 den Ausblick für das laufende Geschäftsjahr 2023 angehoben. Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2023 nun eine Eigenkapitalrendite auf dem Niveau unserer mittelfristigen Prognose von ca. 12 %, mit einer Spannbreite von plus und minus einem Prozentpunkt (vorher: 8 % - 10 %). Dem Ausblick für die Eigenkapitalrendite liegen angenommene Risikokosten von bis zu 30 Basispunkten zugrunde. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis erwarten wir auf einem Niveau zwischen 60 % - 62 % (vorher: 62 % - 64 %), das Wachstum im Kreditportfolio wiederum im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich (vorher: im mittleren einstelligen Prozentbereich).

Der Ausblick unterliegt adversen Annahmen für den restlichen Verlauf des Jahres, insbesondere um den andauernden kriegerischen Aktivitäten in der Ukraine und den damit verbundenen Unsicherheiten weiterhin Rechnung zu tragen. Wir rechnen wie bisher mit einer harten Kernkapitalquote zum Jahresende 2023 von über 13 % und einer Verschuldungsquote (Leverage Ratio) von ca. 9 %.

Die aktuell sehr gute Ertragslage unterstreicht unsere mittelfristigen Ziele und zugleich das Potenzial unseres Geschäftsmodells. Wir bestätigen unsere mittelfristigen Ziele eines Kosten-Ertrags-Verhältnisses von ca. 57 % und einer Eigenkapitalrendite von rund 12 %. Außerdem erwarten wir ein Wachstum des Kreditportfolios im mittleren bis oberen einstelligen Prozentbereich pro Jahr und den Anteil unserer grünen Kredite am Gesamtportfolio auf 25 % zu steigern.

Eine potenzielle Ausweitung des Krieges auf weitere Gebiete der Ukraine sowie die Aussetzung des Getreideabkommens stellen wesentliche Risikofaktoren für unsere Prognose dar und könnten sich in erhöhten Risikokosten niederschlagen. Zusätzliche Risikofaktoren sind negative wirtschaftliche Auswirkungen im Zusammenhang mit größeren Störungen in den Ländern unserer Geschäftstätigkeit, verschärfte Unterbrechungen der Versorgungskette und des Energiesektors, adverse Veränderungen in unseren Refinanzierungsmärkten, signifikante Änderungen in der Außenhandels- oder Geldpolitik, eine Verschlechterung der Zinsmargen insbesondere in den Ländern mit Zinsobergrenzen (Bosnien und Herzegowina, Ecuador und Kosovo), sofern gestiegene Refinanzierungskosten wegen der Zinsobergrenze nicht vollständig an Kund*innen weitergegeben werden können, zunehmender Inflationsdruck, ausgeprägte Wechselkursschwankungen und der Nahost-Konflikt.

AUSGEWÄHLTE FINANZINFORMATIONEN

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in '000 EUR	1.1.-30.9.2023	1.1.-30.9.2022
Zinsertrag (Effektivzinsmethode)	384.277	274.740
Zinsaufwand	139.610	82.672
Zinsüberschuss	244.667	192.068
Provisionsertrag	64.618	59.436
Provisionsaufwand	21.372	19.187
Provisionsüberschuss	43.246	40.249
Ergebnis aus dem Devisengeschäft	19.884	16.188
Ergebnis aus Derivaten und Sicherungsbeziehungen	-143	5.048
Ergebnis aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-334	-237
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-6.169	-6.678
Operativer Ertrag	301.152	246.637
Personalaufwand	87.781	72.527
Verwaltungsaufwand	89.114	77.250
Risikovorsorge	9.039	79.133
Ergebnis vor Steuern	115.218	17.727
Ertragsteueraufwand	21.264	388
Konzernergebnis	93.954	17.340
<i>auf ProCredit Anteilseigner*innen zurechenbares Konzernergebnis</i>	<i>93.954</i>	<i>17.340</i>

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in '000 EUR	1.1.-30.9.2023	1.1.-30.9.2022
Konzernergebnis	93.954	17.340
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden können		
Veränderung der Neubewertungsrücklage aus Anlagepapieren*	2.856	-5.521
<i>Erfolgsneutrale Wertänderung*</i>	2.873	-5.525
<i>Veränderung der Risikovorsorge (erfolgswirksam)</i>	-17	4
Veränderung der latenten Steuern auf die Neubewertungsrücklage	-98	227
Veränderung der Rücklage aus der Währungsumrechnung	7.794	18.705
<i>Erfolgsneutrale Wertänderung</i>	7.794	18.705
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden		
Veränderung der Neubewertungsrücklage aus Aktien*	484	-546
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	11.035	12.865
Gesamtergebnis	104.989	30.205
<i>auf ProCredit Anteilseigner*innen zurechenbares Gesamtergebnis</i>	104.989	30.205
Konzernergebnis je Aktie** in EUR	1,60	0,29

* Die Vorjahreszahlen wurden an die aktuelle Darstellungsweise angepasst.

** Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie ist identisch.

Konzernbilanz

in '000 EUR	30.9.2023	31.12.2022
Aktiva		
Barreserve	174.481	171.663
Guthaben bei Zentralbanken	1.963.082	1.768.019
Forderungen an Kreditinstitute	369.491	280.453
Derivative finanzielle Vermögenswerte	13.292	12.729
Anlagepapiere	722.918	480.168
Forderungen an Kund*innen	6.016.029	5.892.796
Sachanlagen	135.566	133.703
Immaterielle Vermögenswerte	20.512	17.993
Laufende Steueransprüche	4.963	4.323
Latente Steueransprüche	5.813	10.714
Sonstige Vermögenswerte	62.508	53.564
Summe der Aktiva	9.488.654	8.826.125
Passiva		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.202.095	1.318.647
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	98	614
Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen	6.938.287	6.289.511
Schuldverschreibungen	181.778	191.988
Sonstige Verbindlichkeiten	45.951	40.248
Rückstellungen	21.288	18.168
Laufende Steuerverbindlichkeiten	6.951	2.028
Latente Steuerverbindlichkeiten	1.563	1.888
Nachrangdarlehen	116.223	93.597
Verbindlichkeiten	8.514.233	7.956.690
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	441.277	441.277
Gewinnrücklage	606.488	512.537
Rücklage aus der Währungsumrechnung	-73.988	-81.783
Neubewertungsrücklage	645	-2.596
Eigenkapital der ProCredit Anteilseigner*innen	974.421	869.434
Summe der Passiva	9.488.654	8.826.125



ProCredit Holding AG
Rohmerplatz 33-37
60486 Frankfurt am Main
Deutschland

Tel. +49 69 951 437 0
PCH.info@procredit-group.com
www.procredit-holding.com

© 11/2023 ProCredit Holding AG
Alle Rechte vorbehalten

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen von \pm einer Einheit (EUR, % usw.) auftreten.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur Geschäfts- und Ertragsentwicklung der ProCredit Gruppe, die unter anderem auf unseren derzeitigen Planungen, Annahmen und Prognosen beruhen. Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten Risiken und Unsicherheitsfaktoren, so dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich davon abweichen können. Dazu gehören vor allem die konjunkturelle Entwicklung, mögliche Kreditausfälle, die Verfassung von Finanzmärkten und die Veränderungen von Währungskursen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind daher nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung gültig. Wir übernehmen keine Verpflichtung und beabsichtigen auch nicht, die zukunftsgerichteten Aussagen etwa angesichts neuer Informationen oder unerwarteter Ereignisse anzupassen.